

RS Lvwg 2019/1/10 VGW- 131/054/1824/2018

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 10.01.2019

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

10.01.2019

Index

90/02 Führerscheingesetz

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

FSG §3 Abs1 Z3

FSG §8 Abs3

FSG §24 Abs1 Z1

FSG §24 Abs4

FSG §25 Abs2

FSG-GV §3 Abs1 Z4

FSG-GV §3 Abs3

FSG-GV §17 Abs1

FSG-GV §17 Abs2

FSG-GV §18 Abs1

FSG-GV §18 Abs2

FSG-GV §18 Abs6

AVG §45 Abs2

AVG §52

Rechtssatz

Eine Beobachtungsfahrt ist nur dann erforderlich, wenn die übrigen Beweisergebnisse, insbesondere die amtsärztliche Untersuchung (die unter Auseinandersetzung mit einer vorliegenden verkehrspsychologischen Stellungnahme die kraftfahrtspezifische Leistungsfähigkeit mitzubeurteilen hat), eine eindeutige Beurteilung nicht zulassen (in diesem Sinne § 8 Abs. 2 FSG: "erforderlichenfalls"; § 1 Z 1 und 4 FSG-GV: "gegebenenfalls"; vgl. VwGH 24.04.2007, ZI. 2006/11/0130). Liegt ein derartiger Zweifelsfall hingegen nicht vor, bildet selbst langjährige (unfallfreie) Fahrpraxis für sich allein keinen Grund, dass zur Beurteilung der erforderlichen gesundheitlichen Eignung jedenfalls eine Beobachtungsfahrt anzuordnen wäre (vgl. VwGH 21.04.2016, Ra 2016/11/0046 mwH).

Schlagworte

Lenkerberechtigung; verkehrspsychologische Untersuchung; gesundheitliche Eignung; kraftfahrtspezifische Leistungsfähigkeit; Entziehung; Sachverständigenbeweis; Beweismwürdigung; Beobachtungsfahrt

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGWl:2019:VGW.131.054.1824.2018

Zuletzt aktualisiert am

25.03.2019

Quelle: Landesverwaltungsgericht Wien LVwg Wien, <http://www.verwaltungsgericht.wien.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at